

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz
Band: 6 (1902)

Artikel: Bruchstück eines Petrusliedes und zwei Bettlergebete
Autor: Ithen, Anna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110323>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

All diese Angaben ergeben das eine Resultat, nämlich die Gewissheit, dass abschliessende Darstellungen der Volkskulte nur ermöglicht werden durch sorgfältige Zusammenstellung aller örtlich und zeitlich bestimmbarer Notizen über Spuren der Verehrung eines Heiligen.

Die obigen chronologisch geordneten Zusammenstellungen sollen die Ausbreitung des Verenkultes im Lauf der Jahrhunderte, die hier wiedergegebene Kartenskizze die Ausbreitung desselben in topographischer Beziehung widerspiegeln.

Zürich.

E. A. Stückelberg.

Bruchstück eines Petrusliedes und zwei Bettlergebete.

Bis in Mitte des 19. Jahrhunderts waren den Wallfahrern nach Maria-Einsiedeln, deren Pfad über Altmatt und den Katzenstrick führte, die sog. Altmattbettler eine bekannte Erscheinung. Kinder und Greise lagerten an den Wegen, öffneten den Pilgern die Gatter der umzäunten Viehweiden zum Durchpass, trugen Kreuzweglieder vor, oder sprachen selbst verfasste Gebete, um dafür von den Pilgern eine Gabe zu empfangen. Ein Kreuzweglied aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts ist in Bruchstücken noch im Gedächtnis hiesiger ältester Leute, während von demselben in Altmatt nichts mehr bekannt ist, da die ehemaligen Bettler inzwischen gestorben und von den Nachkommen viele ausgewandert sind. Die Melodie dieses Liedes ähnelt sehr dem bekannten: „De Vereli im Exame“.

Es kame die Jude mit Knüttle und
Und wollte de Heiland fah, [Stäckä
|: Erwütscht eine ä Jünger am
[Kittelfäckä

Die andern floghää davo'.:]

De Malchus mit 'em Tschuderikopf
Hed der Herr Jesus gnoh,
|: Gschlage und gtosse und
[nidergrisse

Und hed-ä nümme lo goh.:]

Im Vorhof isch es Für azündt
De't händ si' d'Jude dra gwärmt,
|: Si händ si' all drum ume
[gstellt

Und schröcklegi Lüge verzellt.:]

Es stüpft de Tüfel es Meitschi
's hed 's Näsli au debi gha,
|: Chuum gsehts de Beter seit's
[waidli

Er isch au vo de Bande ä Ma:]

In Altmatt wissen einige ältere Frauen noch von solchen Bettlergebeten, wovon hier zwei Beispiele:

O, wän doch au üsä liebä Hergott an das heilige Kreüz, o gien sie heilige Liedä an zu fieng getruret, was gewürket, was dur alles Laub und grüne Gras; was hend die falsche Judä begangä? sie händ der Herisus im Garte gefangen, sie hendä begeisslet und bekrönt, sie hendem sie heilige Haupt schiergar verzert; sie hendem 3 Negel dur Händ und Füess geschlagen. O Maria ghört das Hemerlei klingen. O we, o we, mis liebes Kind. O Mänschä Drost, o Christus Blost. Das schwäre Kreuz hat uns us gedreit und durch die Angst und Bittere Keit helfis Gott und Maria zu einem glückseligä Änd.

Der Anfang eines andern:

Herr Jesus ging in den Garten
 Hat seine zwölf Jünger erwarten.
 Herr Jesus kniet auf einem harten Stein
 Er betet dem himmlischen Vater allein.

O es kamen die Juden und haben ihn gefangen und gebuten [so!] und von einem Richter zum andern geschlebt. Sie haben ihn gegeisslet, sie [haben] ihn gekrönt, sie haben ihm das heilige Haupt verfleischt.

Ober-Ägeri.

Anna Ithen.

Neujahrs-Ruf der Nachtwächter zu Einsiedeln vor 100 und mehr Jahren.

Losed, was will i sägä
 Es hät 12 Uhr gschlagä.

1. Stöhd uf im Namä Herr Jesus Chrischt
 D'r heilig Tag wiederum vorhanden ischt
 [: Durch Jesus und Maria :]
2. Jetzt hät üs Gott das nüi Johr wiederum gegäbä,
 Dass diä ganz Nochberschaft mit ere guetä Gsundheit noch vili Johr
 [: Durch Jesus und Maria :] [möged ärläbä]
3. Jetzt wüüsch ich allä das Nüüjohr nu emal
 Mit Glück, Frid und Sägä all überall,
 Dass es ihnä Gott verleih,
 Dass es ihnä Gott und Maria verleihid.
4. In Morgenröti stehet uf, das göttli Bluet soll-is bschüttä
 Das nüügeborne Himmelsbrot, das hüt für üs wird bschnittä
 Das göttlich Chind, das himmlisch Chind
 Das sueche wir üüch zue erbittä.

Einsiedeln.

M. Kälin.

Gebet nach dem hl. Rosenkranz, wie es nur in Einsiedeln üblich ist.

1. Sei gegrüsst, du Tochter Gott des Vaters!
 Sei gegrüsst, du Mutter Gott des Sohnes!
 Sei gegrüsst, du Braut des heiligen Geistes!
 Sei gegrüsst, du Tempel der allerheiligsten Dreifaltigkeit!
 Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit,
 Beschütze und beschirme uns vor dem bösen Feind!
 Nimm uns auf, jetzt und in der Stunde des Absterbens. Amen.

2. O Gott, der du in der heiligen Leinwand, in welcher dein heiliger Leichnam vom Kreuze ist abgenommen und vom Joseph ist eingewickelt worden, die Zeichen deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe uns, dass wir durch deinen Tod und Begräbnis zur Glorie der Auferstehung gebracht werden, der du lebst und regierst mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des hl. Geistes, Ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Einsiedeln.

M. Kälin.